### **Oesterreichisches**

# Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner, Aerzte, Apotheker und Techniker.

## Wien, 5. Juli 1855. V. Jahrgang. № 27.

Das Oesterreichische botaulsche Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar fur Exempl., die frei durch die Post bezogen werden sollen, blo sin der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; ausserdem bei allen Buchhandlungen des lu- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

Inhalt: Excursion am Blocks - und Adlersberge. Von Makowsky. — Einige Worte über die Ranuncutaceen der Umgebung von Innsbruck. Von Anton Val de Lièvre. — Personalnotizen. — Literarische Notizen. — Mittheilungen. — Inserat.

#### Eine Excursion am Blocks- und Adlerberge bei Ofen

Von Alexander Makowsky.

Ich kann nicht unterlassen eine Excursion zu schildern, die durch den Reichthum und die Fülle der botanischen Schätze auf einer verhältnissmässig kleinen Strecke einen unauslöschlichen Eindruck

auf mich gemacht hat.

Es war am zehnten des Monats August 1854, als ich in Buda-Pesth, dem langersehnten Ziele, ankam. Nicht die Grösse und Pracht der beiden Schwester-Städte, nicht der herrliche Strom, die Pulsader des Handels und Verkehrs, auf welchem schwerbelastete Dampfschiffe keuchend auf und ab wogten, nicht die kühne Bogenspannung der grössten Brücke des Donaustromes fesselte meine Blicke, sondern der in historisch und botanischer Hinsicht bekannte Blocksberg, dessen Fuss die Donau bespült. Erfreulich war es daher für mich, dass der verehrte Herr Ministerial-Sekretär Johann N. Bayer die Güte hatte, mich auf den Blocks- und benachbarten Adlerberg zu führen, da es mir ohne dessen botanischen Scharfblick kaum möglich gewesen wäre, eine so reiche Ausbeute zu machen.

Gleich hinter dem bekannten Blocksbade machte mich der Herr Sekretär auf eine Pflanze aufmerksam, die ich, in der Meinung es sei Centaurea solstitialis L. (eine bei Brünn nicht selten vorkommende Art) schon übergehen wollte. Es war Centaurea Adami Sadler. Obwohl die Verschiedenheit keine bedeutende ist, so unterscheidet sie sich doch von ersterer durch den üppigeren Wuchs, die wolligere Bekleidung, und durch die breitlanzettlichen, langhinab-

laufenden Blätter, so dass der ganze Stengel geflügelt erscheint; der mittlere Dorn des handförmig-dornigen Blättehens des Hauptkelches ist kürzer als das Köpfehen. Ob es dieselbe Pflanze sei, die längs des Eisenbahndammes von Neuhäusel bis Gran nicht selten ist, bleibt

späteren Untersuchungen vorbehalten.

Mitten unter dieser kritischen Pflanze erhob sich stolz Kentrophyllum lanatnm D. C. Durch ein Stechen der Malteser-Kreuz ähnlichen Frucht machte sich Tribulus terrestris L. bemerkbar. Grosse Freude verursachte mir die so seltene Kochia sedoides Schrad., die auch hier heineswegs so häufig ist; in der Nähe überraschte mich nicht wenig Ficus carica L., fructificirend und völlig verwildert; das von Sadler angegebene Peganum Harmala L. suchten wir vergebens, dagegen fanden wir sehr häufig: Silene longiflora Erh., Reseda inodora Rhb., Marrubium peregrinum L., Heliotropium europaeum L., Convolvulus Cantabrica L. (grösstentheils schon verblüht), Herniaria incana W. K., Erucastrum elongatum Rchb., (auch auf den anliegenden Hügeln nicht selten), Althaea canabina-L. und Allium moschatum L., von dessen Moschusgeruch wenig zu verspüren ist.

Auf einem Felsen, in der Nähe der alten Sternwarte, die den Blocksberg krönt, Ephedra monostachya mit rothen Beeren, wir trafen sie auch bei Pesth nicht selten auf sandigen Stellen, welche die goldgelbe Syrenia angustifolia Rchb. schmückte. Auch einige Fxemplare von Bupleurum affine Sadler, die auch am Fusse des Adlerberges nicht selten sein soll, so wie Artemisia austriaca Jacq. fanden wir. Glaucium corniculatum Curt. war leider schon verblüht, ebenso auch Sideritis montana L., die bei Brünn nicht selten ist. An Weinbergsrändern war Cephalaria transylvanica Schr. sehr häufig; hier und da Althaea pallida W. K., so wie Achillea

tanacetifolia All.

Vom Blocksberge begaben wir uns über einen kleinen Hügel, auf welchem viele der ganannten Pflanzen, so wie Euphorbia nicaeensis All. und die wollige Salvia Aethiopis L. prangten, in ein kleines Thal, das den Blocksberg vom Adlerberge scheidet. Hier trafen
wir den amethystblauen Echinops Ritro L. und bereits verblühtes

Echium itaticum L.

Durch Weinpflanzungen hindurch bestiegen wir den Adlerberg der mit seinen fast kahlen, schwarzen Kalkfelsen von weitem das Ansehen einer altersgrauen Ruine hat. Doch wurden wir für das beschwerliche Hinansteigen reichlich belohnt durch Seseli leucospermum W. K., welche hier den einzigen Standort hat, so wie durch Medicago prostrata Jacq., die hier bedeutend üppiger ist, als ihre auf den Polauerbergen in Mähren vorkommende Schwester. In der Einsattlung des Berges Phyteuma canescens W. K., so wie die seltene Crepis rigida W. K. Auch zeigte mir der Herr Sekretär den Ort, wo Draba Aizoon Wahl., Paronychia capitata Lamk. und Anacamptis pyramidalis Rich. im Frühlinge vorkommen Weiter trafen wir Cytisus austriacus Jacq., hier und da Avena capitlaris M. K., Andropogon Gryllus L. und Triticum cristatum L., so wie am Fusse

des Berges Hordeum maritimum L., obwohl die Letztgenannten bereits verblüht waren. Mit diesen Schätzen beladen, trug uns das

Dampfschiff Abends nach Pesth zurück.

Somit schliesse ich die botanische Ausbeute einer Excursion, welche zu einer Zeit, als Flora ihr Haupt schon neigte, auf zwei Berge unternommen wurde, deren Aeusseres nichts weniger als viel versprechend ist, und deren Erinnerung mich stets begleiten wird.

Brünn, im Februar 1855.

## Einige Worte über die Ranuncalaceen der Umgebung von Innsbruck.

Von Anton Val de Lièvre.

(Fortsetzung.)

A. Pulsatilla L. - Sie gehört mit ihren grossen schönen Blumen ebenfalls zu den ersten Frühlingszierden, hat aber ein viel beschränkteres Gebiet der Verbreitung. Ihr ausschliessender Wohnsitz sind trockene sonnige Hügelabhänge auf der Nordseite des Thales, namentlich der Süd- und West-Abhänge des Galgenbüchel, des Breit- und Spizbüchel bei Mühlau und der Anhöhen bei Arzl. Ihre Blüthezeit erstreckt sich von Ende März bis Ende Mai. Eine Wurzel treibt 1 bis 2 Blüthenschäfte, welche besonders zu Anfang der Blüthezeit meistens sehr kurz sind. Die Blume ist immer blättrig, in 2 Reihen, die 3 inneren Perigon- (Blumen-) Blätter sind elliptischlänglich, lanzettlich zugespitzt, die 3 äusseren Perigon- (Kelch-) Blätter aus breiterer Basis lanzettlich. Die Hüllblätter entsprechen in ihrer Stellung den inneren Perigonblättern. Zur Zeit der Blüthe sind die Blätter weist auch in ihren Hüllen verborgen, diese Hüllen sind eilanzettlich, locker, zweihäutig, weiss, mit Nerven, die an der Spitze grünlich werden, und bisweilen in eine Art verkümmertes Fiederblatt endigen, von aussen, so wie die ganze Pflanze zottig behaart. Die vollständig entwickelten Blätter sind hier immer doppelt gefiedert, oder richtiger einfach gesiedert mit tief siederspaltigen Fiedern.

A. alpina L. — Auf die Alpenregion beschränkt, blüht sie

A. alpina L. — Auf die Alpenregion beschränkt, blüht sie vereinzelt vom Mai bis Juli in Alpenrosen-Gebüschen des Nordge-

-birges (Höttinger-Alpe, Salzberg).

A. nemorosa L — An weiter Verbreitung ihrer zahlreichen Individuen übertrifft diese Art alle anderen Arten dieses Pflanzengeschlechtes. Während die nach ihr am meisten verbreitete A. Hepatica stets dem Waldesschatten folgt, und in ihrer reichsten Entwicklung der Hügelregion angehört, schmückt die A. nemorosa in den reichhaltigsten Gruppen nicht blos die Wälder, sondern auch die Wiesenplätze an und in Wäldern von der Thalsohle bis zur Alpenhöhe auf der Nord – und Südseite unseres Florengebietes. Ihre Blüthezeit währt vom Anfang April bis Anfangs Juni der Art, dass im April im Thale und in der Hügelregion, in der ersten Maihälfte in den Mittelgebirgsgegenden, gegen Ende Mai und Anfangs Juni in der Voralpen – und Alpenregion ihre reichste Blüthenentwicklung erfolgt. Sie bietet dem aufmerksamen Beobachter mancherlei Ab-

## ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: 005

Autor(en)/Author(s): Makowsky Alexander

Artikel/Article: Eine Excursion am Blocks- und Adlerberge bei Ofen.

<u>209-211</u>